

# TÄTIGKEITSBERICHT 2014

der ANNALINDE gGmbH

Lützner Straße 108  
04177 Leipzig  
Amtsgericht Leipzig, HRB 30077

## Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung.....	
Berichte aus den Projekten.....	
1. Gemeinschaftsgarten.....	
2. Akademie.....	
3. Bildungsarbeit.....	
4. Gärtnerei.....	
5. Fruchtfolge.....	
6. Direktvermarktung.....	
7. Auszeichnung.....	
Ausblick.....	

## Vorbemerkung

Die ANNALINDE gGmbH wurde am 13.12.2014 in Leipzig gegründet und geht aus der informellen Initiative für Zeitgenössische Stadtentwicklung unter Trägerschaft des Ökolöwen – Umweltbund Leipzig e.V. hervor. Gegenstand des Unternehmens ist die umfassende Förderung von Gemeinwesen im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung insbesondere von Gartenprojekten und Demonstrationsvorhaben im Bereich der urbanen sozialen Landwirtschaft. Die gGmbH hat fünf Gesellschafter. Als geschäftsführender Gesellschafter wurde Herr Dominik Renner, Erich-Zeigner-Allee 34, 04229 Leipzig bestimmt. Die Gesellschaft wird insbesondere durch die Stiftungsgemeinschaft anstiftung & ertomis gefördert. Das Unternehmen hat im Jahre 2014 einen Jahresüberschuss in Höhe von EUR 22.071,91 erwirtschaftet. Dieser wird laut Beschluss der Gesellschafterversammlung auf neue Rechnung vorgetragen.

## **Berichte aus den Projekten**

### **1. Gemeinschaftsgarten**

Unser Gemeinschaftsgarten unterlag 2014 strukturellen Veränderungen. Anfang des Jahres wurde der Wunsch, den Garten gemeinschaftlicher und basisdemokratischer zu gestalten, Stück für Stück umgesetzt. Die Gemeinschaft besteht ausschließlich aus Freiwilligen, die seit der Gründung des Gartens im Juni 2011 sukzessive gewachsen ist. Im Kern sind das ca. 25 Menschen. Interesse am gemeinschaftlichen Gärtnern und gegenseitige Sympathie ließ die Gemeinschaft zusammenkommen. Darüber hinaus gibt es eine Vielzahl an FreundInnen und UnterstützerInnen, die den Garten gerne besuchen. Der Garten organisiert sich demokratisch in einem monatlich stattfindenden Plenum. Aus diesem heraus bildeten sich Arbeitsgemeinschaften wie die AG Anbau, AG Veranstaltung, AG Kräuter, AG Kiosk usw., die sich um die praktische Umsetzung der Plenarentscheidungen kümmern.

Die Gartensaison dauerte vom 5. April bis 5. Oktober. Offen stand der Garten wieder allen Menschen freitags von 16 bis 19 Uhr sowie samstags von 14 bis 19 Uhr.

#### ***Saisoneröffnung***

Am 5. April feierten wir unseren gelungenen Saisonauftakt im *Gemeinschaftsgarten*. Trotz leicht bewölktem Himmel fanden sich knapp 150 Menschen im Garten zusammen. Die Besucher saßen zwischen den Beeten, genossen Kuchen und Kaltgetränke, plauderten und diskutierten. Wer sich über den Gemeinschaftsgarten und die bisherige Projektarbeit informieren wollte, hatte dazu unter der Hochebene die Gelegenheit, wo eine Bildstrecke die Entwicklung in den vergangenen Jahre verdeutlichte. Die beiden DJs *Norman Hemley & Bummi 3000* aus Erfurt lieferten Beats & Breaks von der Hochebene und *PEKAR*, die mobile Pizzeria, versorgte die Gäste mit Pizzen aus dem Holzofen, wahlweise belegt mit selbst kultiviertem jungen Spinat.

#### ***Wildstreifzug***

Der *Wildstreifzug* bildete den Auftakt einer dreiteiligen Veranstaltung rund um Kräuter. Gemeinsam mit dem Naturpädagogen André Freymann machte sich eine Gruppe von Interessierten auf den Leutzscher Forst nach Heilpflanzen zu durchsuchen. Die Teilnehmenden erfuhren mehr über die Wirkung heimischer Wildkräuter, deren Bestimmungsmerkmale und die richtige Zubereitung. Am Ende des Streifzuges verarbeiteten wir die Ernte zu einem Wildkräutersalat, brühten blauen Brennesseltee und stellten diverse Kräutersalze und -öle her. Ein weiterer kulinarischer Höhepunkt waren die grünen Smoothies, vitaminreiche Cocktails aus Apfelsaft und Bananen, die mit den gefundenen Kräutern verfeinert wurden. Der erste Workshop der Saison gestaltete sich somit als ein erlebnisreicher Tag und ein attraktiver Einstieg in das Veranstaltungsprogramm der Saison.

#### ***Kräuterwesen***

Der Workshop *Kräuterwesen* lud Teilnehmer ein, sich mit einer Auswahl der Heil- und Gewürzpflanzen der gemäßigten Zonen auseinanderzusetzen. Im ersten Teil des Workshops gab die Referentin umfangreiche Hintergrundinformationen zur Bestimmung, Verwendung und Konservierung von derartigen Pflanzen aus dem Garten und dem Leipziger Umland. Der zweite Teil des Workshops gestaltete sich praktisch. Gemeinsam setzte die Gruppe eine Kräutertinktur auf Alkoholbasis an und stellte ein Wildkräuterpesto aus selbstbestimmten und

-gepflückten Kräutern an, das zum Abschluss von allen Beteiligten verkostet wurde. Für diesen Workshop erhielten wir eine freundliche Sachzuwendung von der *Ölmühle Moog* aus Lommatzsch.

### **Naturkosmetik**

Der dritte Workshop der Saison, gegen Ende August, befasste sich mit dem Mikrokosmos der Naturkosmetik. Wir widmeten uns der Vielfalt von Möglichkeiten zur Herstellung von natürlichen Kosmetika auf der Basis garteneigener Pflanzen und Rohstoffe. Durch das fundierte Vorwissen der Teilnehme stellte sich schnell eine Atmosphäre des gemeinsamen Lernens ein. Mit frisch geernteten Ingredienzien aus dem Garten und anderen ausgewählten biologischen Zutaten ließen wir unserer Kreativität freien Lauf. So entstanden aromatisierte Körperöle, Espresso-Lavendel-Peelings und zum krönenden Abschluss Ringelblumensalbe auf der Basis von garteneigenem Bienenwachs, das unser freundlicher Imker Frank uns bereitwillig zur Verfügung stellte.

### **Brot Backen**

Der 24. Mai stand im *Gemeinschaftsgarten* ganz unter dem Thema *Vom Korn zum Brot*. Unter der Anleitung einer ambitionierten Hobbybäckerin wurde eine hochmotivierte Gruppe in die Kunst des Brotbackens eingeweiht. Wir probierten verschiedene Brotrezepte aus und erfuhren die Kniffe und Tricks, auf die es bei der Verarbeitung und beim Kneten des Teiges ankommt, wie wir einen Sauerteig ansetzen und konservieren und welche verschiedenen Zutaten uns zur Verfügung stehen. Nach einer Weile zogen wir stolz zwanzig duftende Brote aus dem Steinofen, die unmittelbar mit selbstgemachtem Holunderblütengelee und selbstgemachter Kräuterbutter verköstigt wurden. Wohlig gesättigt, bestückt mit Sauerteigstartern und reichlich Anregungen wurden die Helfer in den Abend entlassen.

### **Lesung „Apokalypse Jetzt!“**

Am darauffolgenden Wochenende luden wir und die Autorin *Greta Taubert* zur Lesung. In einer beschaulichen Runde gab die studierte Journalistin bei Cidre und Milchkaffee ausgewählte Passagen aus ihrem jüngsten Buch *Apokalypse Jetzt* zum besten. Das Buch setzt sich mit dem einjährigen Selbstversuch der Autorin auseinander, ein Leben abseits der gängigen Konsumstruktur der vergangenen Dekaden zu führen: Ob Urkosternahrung, Urbangardening, Klamottentauschparty, Berliner Wagenburg oder spanisches Anarchowohnen, Greta nahm die Zuhörer mit in zahlreiche Realitäten abseits vorgefertigter Normen. Die positive Resonanz auf das Buch schlug sich in einer angeregten Gruppendiskussion im Anschluss an die Lesung wieder, die bis zum Sonnenuntergang im Garten anhielt.

### **Degrowth Konferenz**

Während der 4. internationalen Degrowth-Konferenz, die vom 2. bis 6. September in Leipzig stattfand, öffneten wir den *Gemeinschaftsgarten* als einen erlebbaren Ort der Entschleunigung. Die Vision der Degrowth-Bewegung ist eine Gesellschaft, in der Menschen mit Rücksicht auf ökologische Grenzen in offenen, vernetzten und regional verankerten Ökonomien leben, eine Gesellschaft jenseits des gängigen Wachstumsparadigmas mit einem gemeinschaftlich organisierten Wirtschaftssystem und mehr Raum für menschliche Kooperation. Ein spätsommerlicher Brunch und einer Führung durch den Garten sollten Anregungen schaffen, wie ein von Degrowth-Idealen geprägter Teilbereich der Gesellschaft aussehen könnte. Um die Impressionen zu untermalen, stellte die Fotografin Janina Kaphahn ihre Bachelorarbeit, eine

fotografische Reise durch zwölf sozial-ökologische Kulturprojekte in Deutschland, Portugal, Frankreich und Italien vor. Inspiriert durch die Fotografien tauschten die Besucher\_innen eigene Reiseerfahrungen aus und es entwickelte sich ein reger Diskurs über die Themen der Konferenz.

### **Saisonabschluss**

Am 5. Oktober, einem goldenen Herbstsonntag, ließen wir die diesjährige Gartensaison gebührend ausklingen. Große und kleine Besucher luden wir ein, mit uns Erntedank zu feiern. Bereits um Mittag standen die ersten strahlenden Besucher am Kuchenbuffet und ließen sich vegetarische und veganen Köstlichkeiten schmecken. Musik animierte zum Seele baumeln lassen und Tanzen, während der mobile Pizzaofen von der *PEKAR* eingeheizt wurde. Die Kräuter-AG gab anhand von selbst hergestellten Tees, Cremes und Ölen einen Rückblick über die vergangenen Gartenmonate. Bis in den frühen Abend wurde erzählt, gelacht und gefeiert, bis auch das letzte Glas Cidre geleert war. Was blieb war die Vorfreude auf das nächste Frühjahr.

### **Leipziger Agendapreis**

Im Mai wurde der *Gemeinschaftsgarten* mit dem *Leipziger Agenda 21-Preis* in der Kategorie Jugendprojekte ausgezeichnet. Dabei erhielten wir ein Preisgeld in Höhe von 5.000 Euro von der *Sparkasse Leipzig*. Unsere Gemeinschaft wurde besonders für unsere Kreativität und Beharrlichkeit bei der Nutzung von urbanen Freiräumen gelobt. Stolz, dankbar und voller Motivation nahm eine Gruppe von Freiwilligen den Preis öffentlich entgegen.

## **2. Akademie**

Die aus dem *Gemeinschaftsgarten* entstandene *Akademie* lud 2014 zu einer breiteren Diskussion über Aspekte zukunftsfähiger Stadtgestaltung ein. In einem vierteiligen Bildungsprogramm wurden in diesem Jahr die Themen Umweltpsychologie, zyklische Ressourcennutzung, erneuerbare Energien und alternative Ökonomien praktisch und wissenschaftlich fundiert behandelt. Dabei wurde versucht den Kreis vom Informieren zum Handeln zu schließen:

Im Mai wurde *Der Faktor Mensch in der Nachhaltigkeitsdiskussion* beleuchtet. Die Vorführung des Films *The Human Scale* und der Vortrag der Referentin Katrin Häfner, *Vom Wissen zum Tun – Bedingungen für ökologisches Handeln aus psychologischer Sicht*, mit anschließendem Workshop suchten eine sozioökologische Annäherung an Fragestellungen der Nachhaltigkeit.

Die zweite Veranstaltung im Juni, *Endlich alle! Potentiale nach dem Peak-Oil*, sollte auf die Zusammenhänge von Wirtschaft, Gesellschaft und der Verfügbarkeit von Energie aufmerksam machen. Matthias Pietsch von der Energiegenossenschaft Leipzig ging in seinem Vortrag auf die energetischen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts ein und versuchte eine Annäherung an Szenarien einer lebenswerten Zukunft ohne den Verbrauch von fossilen Energieträgern. In einem anschließenden Workshop widmeten wir uns dem Thema der erneuerbaren Energien und bauten kleine Solarzellen und Windräder.

Im Juni lag der Themenschwerpunkt der *Annalinde Akademie* auf *Zyklischer Ressourcennutzung*. Inspiriert von Stoffkreisläufen in der Natur beleuchteten wir die zyklische Ressourcennutzung als Basis nachhaltigen Wirtschaftens. Gemeinsam mit Jenny Pfau tauchten wir ein in den Kreislauf abbaubarer Materialien und das *Cradle-to-Cradle*-Konzept.

Anschließend erlebten wir einen experimentellen Workshop zum kreativen Nutzen und zur Neukreation, mittels 3D-Druck-Technologie. Geleitet wurde der Workshop vom Produktdesigner Till Richter aus Hamburg.

Das letzte Akademie-Event fand im August statt und stand unter dem Thema *Wirtschaft Neu Denken*. Gemeinsam mit der Initiative *Ideen Hoch 3* setzten wir uns konstruktiv mit den Themen Tauschwirtschaft, Schenkwirtschaft, Selbstversorgung und Basisdemokratie auseinander und beschäftigten uns mit der Frage ob diese Elementen Grundlage einer zukunftsweisenden Wirtschaftsordnung sein könnten. In einem anschließenden Workshop mit „Ideen Hoch 3“ zum Thema „Räume für das Neue schaffen – lebendige Moderation“ erproben und erfahren wir diese Modelle und versuchen Räume zur Umsetzung zu schaffen. Die ANNALINDE Akademie wurde unterstützt durch das *Leipziger Gartenprogramm* und die *Galerie für Zeitgenössische Kunst*.

### **3. Bildungsarbeit**

Neben diesen informellen und formellen Angeboten des Gemeinschaftsgartens sowie der Akademie gab es 2014 vier Kooperationsangebote und vereinzelt Angebote im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe, eine Veranstaltung im Bereich Kunstvermittlung, ein Austauschprojekt, eine Weiterbildung und zahlreiche Vorstellungen unserer Projekte sowie Führungen. Die ANNALINDE gGmbH ist anerkannter Träger der Freien Jugendhilfe.

#### ***Ganztagsangebot Helmholtzschule***

Auch in dieser Saison hat die *Annalinde gGmbH* ein Ganztagsangebot an der *Helmholtz Schule* Leipzig angeboten, um Aspekte der Umweltbildung praktisch und anschaulich in den schulischen Lehrplan zu integrieren. Das Angebot fand jeden Montag für eineinhalb Stunden statt. Solange das Wetter es zuließ, wurde es im *Gemeinschaftsgarten* durchgeführt. Die Schwerpunktsetzung wurde in Abstimmung mit den dreizehn teilnehmenden Schüler der siebten Klasse festgelegt: Das Gemüse aus den Hochbeeten wurde gemeinsam verkocht. Es wurden Insektenhotels und kleine Grow-Boxen zur Stecklingsvermehrung gebaut. Besonderes Augenmerk lag außerdem auf der Pflanzenfamilie der Hülsenfrüchte. So verfolgten die Schüler alle wichtigen Kulturmaßnahmen des Erbsenanbaus, bauten Spaliere, pflügten die Pflanzen und ernteten sie, um schließlich Vergleiche zu anderen Arten zu ziehen, wie beispielsweise der Busch- oder der Ackerbohne. In der kommenden Saison wird das Angebot weitergeführt werden.

#### ***Kooperation Wurzel & Flügel e.V.***

Ausgehend von dieser Saison kollaboriert die *Annalinde gGmbH* mit dem Waldkindergarten *Wurzel und Flügel e.V.* Von März bis Juli wurde jeweils eine Gruppe bestehend aus sechs Kindern dazu angeleitet, die Vielfalt des Gartens spielerisch zu erkunden. Dies geschah unter anderem in Form von Geländespielen, der gemeinsamen Zubereitung von kleinen Speisen und der Anzucht von ausgewählten Pflanzen, die sich durch eine anschauliche Entwicklung der Jungpflanzen auszeichnen. Das Angebot wurde von den Kindern sehr gut angenommen und wird nächste Saison fortgesetzt.

#### ***Kooperation Familienzentrum Kita Karl-Heine-Straße***

Durch das Teilprojekt *GartenKinder* im Rahmen des Projektes *nachhaltige Ernährungsgestaltung* der Kita Karl-Heine-Straße der *Outlaw gGmbH* wurden den beteiligten

Jungen und Mädchen weitere Gestaltungskonzepte im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung vermittelt. Dabei lernten die Kinder ihre Rolle als Konsumenten kennen, erfuhren, welche Gestaltungsmöglichkeiten sie innerhalb eines globalen Marktes haben und dass es auch für sie Möglichkeiten zur Übernahme von Eigenverantwortung gibt. So wurde der Kreislauf von der Herstellung über die Verarbeitung, den Transport und die Vermarktung bis hin zum Konsum von Nahrungsmitteln, z.B. Gemüse verdeutlicht.

In Absprache mit den pädagogischen Fachkräften der Kita wurden die Schwerpunkte und Arbeiten jeden Gartenbesuches individuell festgelegt. So wurden zum Beispiel in der „Burgerwoche“ mit den Kindern Zutaten für die Zubereitung leckerer Hamburger geerntet. Im Themenbereich Umwelt konnten die Kinder in diesem Jahr unter anderem mithelfen, den Kompostkreislauf in Gang zu halten und bekamen die Gelegenheit, mit Becherlupen die reichhaltige Fauna eines Komposthaufens und der Gartenerde zu erforschen.

Im Rahmen der Kooperation standen auch den Eltern Bildungsangebote zur Verfügung. Durch eine breit angelegte Öffentlichkeitsarbeit wurde über das Projekt hinaus auf die Kooperationspartner, weitere Partizipationsmöglichkeiten im Leipziger Westen und nachhaltige Gemeinwesenarbeit aufmerksam gemacht. Zudem förderte die Zusammenarbeit zwischen der Kindertageseinrichtung und der ANNALINDE gGmbH auch das soziale Miteinander, die Bildung von Alltagskompetenzen und die Stärkung des Selbstbewusstseins der Kinder und Familien im Quartier. Das Projekt wurde unterstützt vom *Verfügungsfond Leipziger Westen/Stadtumbau Ost* der Stadt Leipzig, des *Deutschen Kinderhilfswerks* sowie der *Vereinigten Leipziger Wohnungsgenossenschaft*.

### ***Kooperationen mit der HALLE 14 e.V.***

#### *Pflanzen pflanzen – Kunst in Kübel*

Bis Sommer 2014 kamen Kinder im Alter von 7 bis 10 Jahren und Studierende regelmäßig in die HALLE 14 der Baumwollspinnerei und widmeten sich dem Thema „*Gärtnern im städtischen Raum*“. Dabei konnten sie durch den eigenen Anbau von Pflanzen in ihrer unmittelbaren Umgebung eine völlig neue Perspektive auf Kunst, Ernährung und biologische Prozesse erlangen und den städtischen Raum auf spielerische und kreative Weise mitgestalten. Zunächst lernten die Kinder den Kunst- und Kulturraum der ehemaligen Baumwollspinnerei Leipzig kennen und konnten in der Ausstellung „*The Politics and Pleasures of Food*“ erste Erfahrungen in der Begegnung mit Werken und Strategien der zeitgenössischen Kunst sammeln.

In den Wintermonaten setzten sich die Kinder mittels vielfältiger künstlerischer Medien wie Zeichnung und digitale Fotografie, Papierskulpturen und Installationen bis hin zu Pflanzbehältern im Sinne des Upcycling sowie Minigärten auf selbsttätige Weise mit dem Gedanken des Urban Gardening auseinander. Im Frühling und Sommer bestellten sie die Beete des Ablegergartens „*Giardino*“, um Kräuter und Gemüse anzubauen und dafür auch eigene Pflanzbehälter zu konstruieren. Diese wurden im Sinne der Nachhaltigkeit größtenteils aus wiederverwerteten Materialien erstellt.

In zwei Pflanzenführungen im Herbst und Frühjahr erkundeten die Kinder ihre städtische Umgebung, besuchten den Gemeinschaftsgarten und die Gärtnerei und entdeckten wild wachsende essbare Pflanzen in ihrem unmittelbaren Lebensumfeld.

Das Projekt wurde gefördert vom Programm *"Kultur macht STARK - Bündnisse für Bildung"*.

#### *Zeichenzirkel*

In den Sommermonaten Juli und August lockte der Zeichenzirkel der HALLE 14 mit einem besonderen Angebot: Zeichnen im Grünen! Und zwar in der Gärtnerei. Es standen neben Pflanzen, Bäumen und Blumen sogar Bienen Modell. Ob in sonnigen Fleckchen, im Schatten

der Bäume oder bei Regen auch im Gewächshaus – überall wurde gezeichnet und gedruckt werden. Die künstlerische Leitung dieses Zeichenzirkel Sommerspezials übernahm Justus Jäger.

### ***Kooperation Heldenküche***

Als zusätzlichen Beitrag zur Stadtteilentwicklung bemüht die *Annalinde gGmbH* sich um die Zusammenarbeit mit anderen lokalen Initiativen. So lud die *Heldenküche* am 17. Juli zum *Leipziger Tischlein* in den *Gemeinschaftsgarten*. Die engagierte Köchin Claudia, die sonst unter anderem erlebnispädagogische Kochevents in Kinderheimen, Asylheimen und Altersheimen veranstaltet, bekochte an diesem Tag 15 zufällig ausgewählte Gäste. An die Vorspeise reihte sich ein kleiner Rundgang durch den Garten, gefolgt von einer Olivenölverkostung. Die Hauptspeise in Form von Seitangeschnitztem an Zucchini Gemüse und Borretschquark wurde schließlich von einem ausgezeichneten Dessert abgerundet, sodass der Tag kulinarisch keine Wünsche offen ließ.

### ***Gartenaustausch***

Unterstützt durch die *Stiftung Weiterdenken* und dem Leipziger Gartenprogramm initiierte der *Gemeinschaftsgarten* und das Gartennetzwerk Dresden an zwei Wochenenden im Juli einen gegenseitigen Besuch von Akteuren aus Dresden und Leipzig. Auf dem Programm standen Exkursionen zu verschiedenen Projekten und in diesem Kontext das gegenseitige Kennenlernen, Erfahrungsaustausch und gemeinsame Ideen spinnen.

### ***Fortbildung***

In Zusammenarbeit mit dem Projekt *GartenKinder* des *LandFrauenverbandes e.V.* veranstalteten wir auch dieses Jahr wieder eine Fortbildung für ErzieherInnen aus lokalen Kindertageseinrichtungen. Die Veranstaltung wurde in zwei Termine aufgeteilt, von denen der erste im Juli und der zweite im September angesetzt waren. Zum ersten Termin bekamen die Teilnehmer eine Führung durch den *Gemeinschaftsgarten* und wurden im Bau eines Hochbeetes unterwiesen. Der zweite Termin widmete sich dem Thema Ernährung, wozu die Erzieher u.a. ein Chutney aus frisch geernteten Zutaten zubereiteten. Die Resonanz auf die Tage war positiv und die Teilnehmer zeigten sich motiviert die Anregungen in ihren eigenen Projekten umzusetzen.

### ***Forschung***

Wir arbeiteten an den Denkwerkstätten in der Vorbereitung des Forschungsvorhaben „*stadt PARTHE land*“ - Kulturlandschaftsmanagement als Brücke zwischen Metropole und ländlichem Raum der TU Dresden mit. Die Untersuchungsregion, das Partheland bei Leipzig, steht dabei exemplarisch für die besonderen Herausforderungen von Stadt-Umland-Regionen. Ein Synergieeffekt der aus dem Projekt bereits entstanden ist, ist unser kooperativer Anbau für 2015 mit den Lindenwerkstätten in Panitzsch.

Für das Vorhaben „*Urbane Farm*“ der Stiftung Bauhaus Dessau im Rückbaugelände „Am Leipziger Tor“ in Dessau entwickelten wir Handlungsstrategien zur Implementierung von sozialem urbanen Gartenbau in das Projekt.

Mit der Stiftungsgemeinschaft Anstiftung & Ertomis und der Universität Oldenburg wurde ein weiteres Forschungsvorhaben, in dem wir als Praxispartner beteiligt sind, unter dem Arbeitstitel „*Nachhaltig Wirtschaften*“ eingereicht.

Auch 2014 haben wir uns wieder gerne an Abschlussarbeiten von HochschulstudentInnen in Form von Interviews beteiligt sowie an weitere Projekte und Einrichtungen verwiesen.

## **Führungen**

Sowohl der Gemeinschaftsgarten als auch bereits vermehrt die Gärtnerei waren wieder Ziel von zahlreichen Stadtpaziergängen oder -Fahrradtouren unterschiedlicher Veranstalter in der Stadt. Daneben hatten wir auch zahlreiche Führungen und Projektvorstellungen für Austauschgruppen aus Polen oder Tansania, Seniorengruppen aus dem Stadtteil, zahlreiche Kindergarten- und Hortgruppen, von StudentInnen und Fachhochschulen, Vertretern von Kommunen und Gartenprojekten aus ganz Deutschland oder der Bundesumweltministerin Frau Hendricks.

## **PraktikantInnen**

Auch in dieser Saison lernten wieder PraktikantInnen in der *Gärtnerei* und im *Gemeinschaftsgarten* die Arbeit der *ANNALINDE* kennen und unterstützten uns tatkräftig im Arbeitsalltag. Über zehn PraktikantInnen bekamen Einblicke in nahezu alle Arbeitsbereiche des Projektes und fanden größtenteils eigenständig einen Aufgabenbereich, der ihrer persönlichen Interessenlage und den Bedürfnissen gerecht wurde. Der Rahmen der jeweiligen Praktika reichte vom Vorpraktikum für ein Hochschulstudium der Agrarwissenschaften über ein Schülerpraktikum bis hin zu Praktikumsstellen im Rahmen des Zweiten Bildungsweges. Die Lernbereitschaft und Motivation der PraktikantInnen stellte oft eine Bereicherung für die gesamte Belegschaft dar, weshalb wir auch in der kommenden Saison eine Reihe von Praktikumsstellen ausschreiben werden.

## **4. Gärtnerei**

Bereits im Herbst 2012 konnten wir mit der neuen Eigentümerin der Gärtnerei Toepel einen Nutzungsvertrag bis zum Auszug der Familie im Sommer 2014 vereinbaren. Mit der Entscheidung zur Gründung der gGmbH Ende 2013 konnten wir dieses Pachtverhältnis langfristig sichern und die vernachlässigten Betriebsgebäude und Ackerflächen weiter für den Gartenbau nach ökologischen Maßstäben vorbereiten. Im Vergleich zu 2013 konnte die Anbaufläche im Freiland verdoppelt werden, so dass uns zwei Äcker mit je ca. 550 m<sup>2</sup> für den Anbau in einer neunteiligen Fruchtfolge zur Verfügung standen. Weitere Flächen wurden nach sich ergebenden Stand der Aufräumarbeiten bestellt oder nur temporär genutzt.

## **Aufbau**

Der vergangene milde Winter erlaubte es uns weitere Aufräum- und Instandsetzungsarbeiten auf der Fläche vorzunehmen. Wir demontierten die kaputten Glasscheiben der Gewächshäuser, sammelten über zehn Kubikmeter Müll von der Fläche, den uns freundlicherweise der *Containerdienst Schanewitzki* entsorgte, beschnitten die wildernden Ahornbäume und versuchten den Unkrautdruck und Brombeerwucher auch die Saison über so gut wie möglich entgegenzuwirken. Bis zum Frühjahr konnten wir so die neuen Ackerflächen an der Lützner Straße urbar machen, die leerstehenden Gewächshäuser weitestgehend beräumen und das alte Heizungsrohrsystem demontieren. Zwei Gewächshausskelette wurden mit Gurken und Kürbissen bepflanzt, der ehemalige Frühbeetbereich wurde Bienenstandort, Freilandanzuchtbereich sowie für den Anbau von Fruchtgemüse genutzt. Die Sommermonate über installierten wir die Bewässerungsversorgung der Freiflächen und Gewächshäuser über den Brunnen und beräumten die Fläche weiter punktuell und nach Bedarf. Nach dem Auszug des alten Gärtnerehepaares Ende August haben wir das Wohnhaus und den

Verkaufsbereich im Glasgewächshaus entrümpelt, weitere Heizungsrohre in den Gewächshäusern demontiert, die Trinkwasserzuleitung aus Blei ausgetauscht sowie die Bewässerungsanlage weiter ausgebaut. Während der Aufräumarbeiten mussten wir feststellen, dass ein Teil der historischen klinkergemauerten Gewächshauskonstruktion einsturzgefährdet ist, so dass wir Teile abtragen mussten. Den alten Heizungskellers sowie der Keller des ehemaligen Wohnhauses wurden zur Gemüselagerung genutzt. Mit Hilfe des Programms *Stadtumbau Ost* konnte im Herbst begonnen werden die fehlende Einfriedung in Stand zu setzen. Im Rahmen der Bauvorbereitungen, die wir in Eigenleistungen erledigten, konnten auch weitere Teile der Fläche von Schuttaltlasten befreit und der letzte Anbaubereich erschlossen werden.

### **Gartenbau**

Wie bereits erwähnt konnten wir den Freilandacker auf insgesamt ca. 1300 m<sup>2</sup> erweitern. Wie im Jahr zuvor standen uns zusätzliche 100 m<sup>2</sup> Folietunnel zur Verfügung. Diese wurden wieder mit Fruchtgemüse wie Tomaten, Auberginen, Paprika sowie mediterranen Kräutern kultiviert. Als Nebenkulturen wurden Salate und Kohlrabi gepflanzt. Die restlichen 21 Hauptkulturen wie Kartoffel, Zucchini, Möhre, Pastinake, Kürbis, Lauch, Rote Beete oder Mangold aus elf Pflanzenfamilien wie z.B. Nachtschatten, Kohlgewächse, Gänsefußgewächse oder Doldenblüter mit etwa 120 verschiedenen Sorten verteilten sich auf die neunteiligen Ackerreihen und den ehemaligen Frühbeetbereich mit einer Standzeit von Mai bis September. Begleitet wurden diese von insgesamt 32 Vor-, Neben- bzw. Nachkulturen mit einer jeweiligen Standzeit von maximal drei Monaten wie etwa Radieschen, Rettiche, Salate oder Spinat, zusätzlich Baldriangewächse und Schmetterlingsblüter mit etwa 100 verschiedenen Sorten. Sonderkulturen, die wir anbauten waren z.B. die Beerenobsthecke, Artischocke, Melone oder Parakresse im experimentellen vertikalen Anbau. Des weiteren versuchten wir uns in der Produktion von Speisepilzen wie Seitlingen.

### **Bundesfreiwilligendienst**

Im Juni traten unsere drei Bundesfreiwilligendienstler, unter der Trägerschaft der *Grünen Liga Sachsen e.V.*, ihren Dienst in der *Gärtnerei* an. Im August stieß eine weitere ecuadorianische Bundesfreiwilligendienstlerin, die über den Träger *Alegro e.V.* im Freiwilligen-Programm *Weltwärts* gefördert wird, dazu. Die Freiwilligen arbeiteten im Gartenbau und der Sanierung der Betriebsstätte mit und unterstützten die Durchführung von Workshops und Umweltbildungsveranstaltungen. Weitere fachliche Aufgaben wurden je nach Kenntnissen und persönlichen Interessen ausgearbeitet.

## **5. Fruchtfolge**

Das Projekt *Fruchtfolge* war ein Teilprojekt in der *Gärtnerei* von Februar bis August. Das Ehepaar Toepel stand vor der schweren Entscheidung, ihre Stadtgärtnerei, die seit vier Generationen in Familienbesitz war, 2014 aufgeben zu müssen. Wir und die sieben Teilnehmer am Projekt wollten ihnen diese Entscheidung erleichtern, indem sie die beiden bei der Neuausrichtung der Gärtnerei integrierten. Dabei wurde das Glasgewächshaus entrümpelt und mit neuen Anzuchtischen für die Produktion von Topfkräuterkulturen und Jungpflanzen ausgestattet sowie eine Bewässerungsanlage installiert. In verschiedenen Aktivitäten lernten die Teilnehmer von Februar bis August, vorwiegend im informellen, alltäglichen Erfahrungsaustausch mit dem Ehepaar, wie man ein Gewächshaus betreibt. Zu verschiedenen Anlässen wurde über die Geschichte der Stadtgärtnerei referiert. Ziel war dabei die Öffentlichkeit über die Bedeutung von Stadtgärtnereien und den Bezug zwischen Stadt und

Land zu informieren und für die regionale Versorgung mit Nahrungsmitteln zu sensibilisieren. Die *Europäische Union* unterstützte die Aktivitäten sowie die Begleitung durch einen Coach im Rahmen des Programms „*Jugend in Aktion*“ mit 6500 Euro.

## **6. Direktvermarktung**

### ***Prinz Charles***

Im April öffnete zum zweiten Mal unser temporärer Jungpflanzenladen *Prinz Charles* auf der Karl-Heine-Straße, der Flaniermeile des Leipziger Westens. Wie bereits im vergangenen Jahr boten wir ein breites Spektrum von Nutz- und Zierpflanzen für Balkon, Garten und Küche. Alle Pflanzen wurden gemäß unserer Qualitätsstandards aus samenfestem Biosaatgut in biologischem Anzuchtsubstrat herangezogen.

### ***Wochenmarkt***

Anfang Mai startete unser Wochenmarkt im *Gemeinschaftsgarten*. Bis zum Oktober boten wir in dieser Saison jeden Samstag frisch geerntetes Gemüse und Kräuter zum Verkauf an. Die Erzeugnisse wurden nach ökologischen Maßstäben in liebevoller Handarbeit auf der Fläche des Projektes *Gärtnerei* kultiviert. Somit konnten wir ein Maximum an Regionalität, Saisonalität und Produktqualität garantieren.

### ***Honig***

Seit Juli haben wir auch selbstproduzierten Honig von unserem *Imker Frank Schneider* im Sortiment. Die Artenvielfalt im *Gemeinschaftsgarten* bietet den Völkern ein reichhaltiges Trachtangebot, wodurch ein sehr schmackhafter und würziger Honig entsteht, der auf dem Wochenmarkt verkauft wurde. Ergänzt wird das Angebot an Honig durch Sirid und Jörg vom *KirschGarten*, deren Völker u.a. in unserer *Gärtnerei* ihre Heimat gefunden haben.

### ***Direktvermarktung an Gastronomie***

Seit dieser Saison kooperiert die *ANNALINDE gGmbH* mit den Köchen des *RUDI*. Das Restaurant liegt nur wenige Gehminuten von der Fläche der *Gärtnerei* entfernt auf der Merseburger Straße und kann somit jeden Tag mit frisch geerntetem Gemüse beliefert werden. Das momentane Angebot beläuft sich auf ein täglich frisch zubereitetes Abendbrot und ein 3-Gänge-Menü, das jeden Donnerstag stattfindet. Die Vernetzung mit lokalen Akteuren aus dem Lebensmittelsektor ist uns im Hinblick auf eine resiliente Unternehmensstruktur und eine Förderung der regionalen Wirtschaft ein wichtiges Anliegen. Ein weiterer Kooperationspartner aus der Gastronomie ist *PEKAR*, die mobile Pizzeria ist mit dem Pizzaofen im Stadtgebiet und darüber hinaus unterwegs und versorgt auf verschiedenen Veranstaltungen wie auch zu besonderen Anlässen im Garten Besucher mit frischer Steinofenpizza, belegt u.a. mit Gemüse aus der *Gärtnerei*.

### ***Gemüsebox***

Die wöchentliche Gemüsebox zum Abholen für Nachbarn etablierte sich zu Beginn des zweiten Halbjahres. Durch den persönlichen Bezug zueinander erfahren sowohl wir als auch unsere Abnehmer die vielfältigen Vorteile einer nicht-industriellen, marktunabhängigen und sozialen Landwirtschaft. Die wöchentliche Ernte wanderte so in bis zu 15 Haushalte im Leipziger Westen.

## **7. Auszeichnung**

Neben der Auszeichnung des Gemeinschaftsgartens mit dem Leipziger Agenda-Preis wurde die ANNALINDE gGmbH am 10. Oktober von der Moderatorin Shary Reeves als *UN-Dekade-Projekte Biologische Vielfalt* ausgezeichnet. Die UN-Dekade Biologische Vielfalt 2011-2020 ist ein Programm der Vereinten Nationen mit dem Ziel, das öffentliche Bewusstsein für die Bedeutung der biologischen Vielfalt zu fördern. Eine Methode, dieses Ziel in Deutschland zu erreichen, ist der UN-Dekade-Wettbewerb. Dabei werden ausgewählte Projekte ausgezeichnet, die sich in vorbildlicher Weise für die Erhaltung der biologischen Vielfalt einsetzen. UN-Dekade-Botschafterin Shary Reeves freute sich mit unserem Projekt über die Auszeichnung:

*„Das Projekt Annalinde zeigt, wie wichtig Gärten für Menschen und ihre Städte sind. Besonders beeindruckend ist die Vielzahl der Angebote, die der Garten bietet. Die Menschen haben Spaß und finden dort Ausgleich zu ihrem oft stressigen Alltag. Gleichzeitig lernen sie etwas über die Natur, die Vielfalt und vielleicht auch über sich selbst. Ein tolles Projekt, das als gutes Beispiel auch für andere Städte dient.“*

Die Auszeichnung fanden im Rahmen der zweiten UN-Dekade-Konferenz im Kubus des Helmholtz-Zentrums für Umweltforschung statt, bei der man sich zudem in den Themenfeldern nachhaltiger Konsum, Sponsoring-Partnerschaften, Umweltethik und Kampagnenarbeit weiterbilden konnte.

## **Ausblick**

Parallel zum weiteren Erhalt des Kulturgutes Gärtnerei, wie die Sanierung der Zaunanlage, des Betriebsgebäudes, der Außenanlage und Wege sowie die weitere Entwicklung der noch maroden Gewächshäuser wird die Gesellschaft in den einzelnen Bereichen weitere Projekte durchführen sowie den Gemeinschaftsgarten in der Zschocherschen Straße auch 2015 freitags und samstags öffnen. Im folgenden einige Projektbeispiele, die 2015 realisiert bzw. ausgebaut werden sollen:

### **Gartenbau & Vermarktung**

Der spezialisierte Gartenbau auf Fein- und Fruchtgemüse sowie Kräuter und Jungpflanzen wird auch 2015 in den vorhandenen Folientunneln und auf den bereits bewirtschafteten Feldern fortgeführt. Zusätzlich wird der Bereich vor dem Glasgewächshaus erstmals bewirtschaftet und der Bereich zwischen selbigem und Haus mit Kräutern bepflanzt. Im Frühjahr findet im Glasgewächshaus wieder die Produktion für den *Prinz Charles Jungpflanzenverkauf* statt. Der Anbau von Kartoffeln und Kürbissen wird diese Saison das erste mal in Kooperation mit den Lindenwerkstätten Panitzsch der Diakonie auf deren Flächen durchgeführt. Das geerntete Gemüse findet wie bisher Abnehmer über die wöchentliche Gemüsebox, deren Anzahl von 14 (Stand Ende 2014) schrittweise auf 35 ausgebaut werden soll. Zudem wird vermehrt die lokale Gastronomie wie RUDI, heldenküche sowie eigene Veranstaltungen wie „aus Nachbars Garten“ beliefert. Um weiter im Bereich der urbanen Lebensmittelproduktion zu experimentieren, wird ein Keller angemietet und verschiedene Speisepilze angebaut.

### **Bildung & Projektarbeit**

Neben den bereits vorhandenen Kooperationen werden mit zwei bis drei weiteren Schulen regelmäßige Angebote durchgeführt, themenspezifische Führungen im Garten angeboten

sowie wieder Workshops zu den offenen Gartentagen stattfinden. Im Rahmen der zweiten ESF-Förderperiode im Leipziger Westen hat sich die Gesellschaft mit zwei Projekten im Bereich Lebenslanges Lernen mit einer Laufzeit von zwei Jahren beworben. Die sog. *Quartiersküche* (positiver Bescheid im Interessenbekundungsverfahren, Start 4. Quartal 2015). Im zweiten Projekt soll auf der Fläche am Bürgerbahnhof Plagwitz ein *Interkultureller Garten* in Kooperation mit Pandechaion e.V. entstehen (im Interessenbekundungsverfahren). Die weitere Nutzung des 3000 m<sup>2</sup> großen Areals, welches mit weiteren Bürgerprojekten in den sog. GleisGrünZug bis Ende des Jahres eingebunden werden, wird zusammen mit dem Leipziger Gartenprogramm entwickelt. Für die Sächsische Lehmbaugruppe führen wir von März 2015 an eine *Maßnahme* für acht junge Erwachsene zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung nach § 45 SGB III durch.

*Leipzig, Januar 2015*

*Dominik Renner  
Geschäftsführender Gesellschafter*